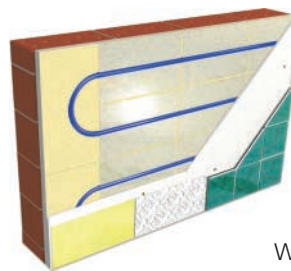
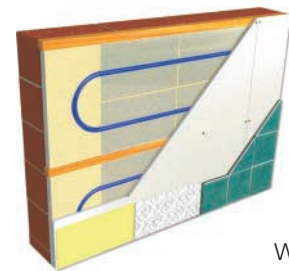


JUPITER

Systemtechnik für
Heizung und Sanitär



W3



W4



Die Rohwand gemäß DIN 18350 prüfen, Unebenheiten entfernen und eine ebene Fläche herstellen. Bei Rohwänden, in denen Dübel schlecht Halt finden, empfiehlt sich die Konstruktion (W4) mit gehobelten Holzlatten ① oder 30 mm U-Profilen. In abwechselnder Reihenfolge werden waagrecht die Systemelemente ÖKO und die Holzlatten montiert. Die abschließende Trockenbauplatte wird später nur auf der Holzlattung befestigt. Es ist darauf zu achten, daß kein Luftraum zwischen Systemelement und Trockenbauplatte entsteht.

Alternativ werden die Systemelemente ÖKO bei Rohwänden, an denen die Befestigung der Konstruktion mit Schrauben und Dübeln unproblematisch ist, vollflächig aufgeklebt (Konstruktion W3). Mit einem groben Kammspachtel und Fliesenkleber (oder einem anderen dispersionsfreien Kleber) die Systemelemente ÖKO aufkleben ②. Einige Systemelemente mit 6 mm Schlagdübel fixieren.

Die unteren Systemplatten mit der Oberkante des fertigen Fußbodens abschließen lassen. Um Ungleichmäßigkeiten zu vermeiden, die Systemelemente mit einer Wasserwaage und einem Richtscheit ausrichten. Nach Bedarf die Systemelemente in Längs- oder Querrichtung mit einer Kreis- oder Stichsäge an den Sollbruchstellen ③ absägen.



Individuelle Rohrführungen (z. B. Zuleitung) vorzeichnen und mit der Oberfräse ausfräsen ④. Bei der Konstruktion W4 ist es nötig, die Holzlattung im Bereich der Kopfelemente zu unterbrechen, um die Rohrverlegung zwischen den Feldern zu ermöglichen. Die Kopfelemente hier mittig teilen, die Teilbögen ober- und unterhalb der Holzlatte festkleben. Die Fläche zwischen der Holzlattung mit Holzfaserdämmung auffüllen und die Rohrrille mit der Oberfräse ergänzen. Kleine Restflächen und unbeheizte Flächen mit Randplatten (RA-Platten) auffüllen.

JUPITER Verlegehaspel wie folgt ⑤ zusammensetzen: die Transportsicherung A lösen. Die Umlenkstangen B (mit Gummikopf) aus dem Koffer nehmen und außen auf das Untergestell schrauben. Die Führungsstangen C (mit Innengewinde) auf die Dreharme schrauben. Rohrrolle auflegen und die Führungsprofile D auf den Führungsstangen befestigen. Damit beim Befestigen der Führungsprofile die Führungsstangen nicht gelockert werden (Hebelwirkung), diese mit einer Wasserpumpenzange C festziehen.

Mit der Rohrverlegung am Verteiler beginnen. Zunächst das Rohr mit dem Kalibrierer ⑥ zentrieren, entgraten (es muss eine 2 mm umlaufende Fase sichtbar sein) und in Form biegen (evtl. mit Biegefeder). Der Handkalibrierer ⑥ ist auch als Kalibrieraufsatz ⑦ für Akku-Bohrer (max. 500U/min) einsetzbar. Das Systemrohr immer gerade abschneiden bzw. ablängen (kein Schrägschnitt); siehe auch Verarbeitungsanleitung Systemrohr (u. a. im Koffer der Verlegehaspel).

JUPITER VERTIKAL ÖKO-Werkzeuge

- ① Rohrschneider
- ② Kalibrierer
- ③ Biegefeder
- ④ Verlegehaspel
- ⑤ Pressmaschine
- ⑥ Handpresse
- ⑦ Oberfräse



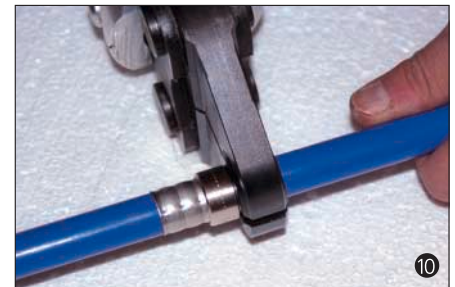
Das JUPITER Systemrohr wird mit dem Rohrschneider ① abgeschnitten, kalibriert ② und evtl. mit der Biegefeder ③ in Form gebracht. Rohrrollen zur Montagehilfe von der Verlegehaspel ④ abrollen, Verbindungen mit der Pressmaschine ⑤ (bis 32 mm Rohr Handpresszange ⑥) oder Verschraubungen herstellen. Individuelle Rohrführungen mit der Oberfräse ⑦ in die Systemplatten fräsen.



Die gesamte Verteilerschrankfront herausnehmen. Es empfiehlt sich, auch nach der Montage aller Heizkreise diese wegen Beschädigungsgefahr noch nicht wieder einzusetzen. Am Verteiler die Überwurfmutter auf das Rohr schieben, die Druckhülse gerade ins Rohrende drücken, zusammen in den oberen Vorlaufverteileranschluss ⑧ schieben und die Überwurfmutter festschrauben.



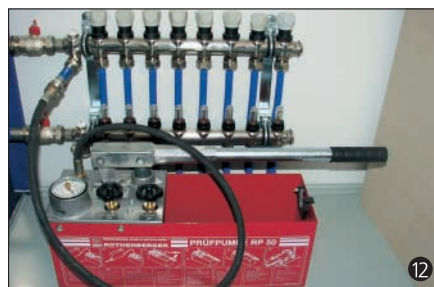
Den Vorlauf im großen Bogen von der Verlegehaspel ziehen und in die untere Rohrrille der Systemelemente eindrücken. Von unten nach oben ⑨ verlegen. Zur Montagerleichterung kann das Systemrohr statt mit der flachen Hand mit der Kante eines Holzstückes in die Rillen gedrückt werden. Das Rohr immer spannungsfrei und fortlaufend eindrücken.



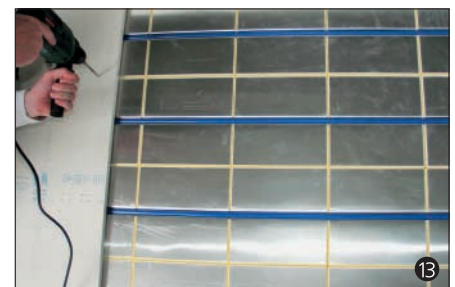
Das Ende einer Rohrrolle durch Schraub- oder Pressfittings an die nächste anschließen. Dabei die Rohrenden kalibrieren, in die Pressverbindung stecken und mit der Pressmaschine ⑩ zu einer unlösbaren, dauerhaft dichten Verbindung verpressen.



Für die Anschlussleitungen zum Verteiler JUPITER Dämmfix ⑪ auf dem Rohboden auslegen und anschließend die Vor- und Rücklaufrohre nebeneinander einklipsen. Die vorgefertigten Etiketten (im Verteiler) für die Kennung der Heizkreise an die Verteilerabgänge kleben.



Vor dem Befestigen der Trockenbauplatte ist die vorgeschriebene Druckprobe ⑫ durchzuführen. Wird mit Wasser abgedrückt, kann die Hauswasserversorgung genutzt werden (3 – 6 bar ausreichend).



Die 12,5mm Fermacellplatte mit min. 9 Dübeln/m² befestigen. Bei der Montage ohne Holzlattung durch die komplette Konstruktion ⑬ bohren. Bei der Konstruktion mit Holzlattung die Trockenbauplatte alle 25 cm auf die Lattung mit Fermacellschrauben festschrauben. Die Schraubenköpfe versenken und ggf. zuspachteln. Die einzelnen Platten auf Stoß aneinandersetzen und verkleben. Die 5 mm Randfuge der Wandheizung zum Schluss mit Acryl abdichten.